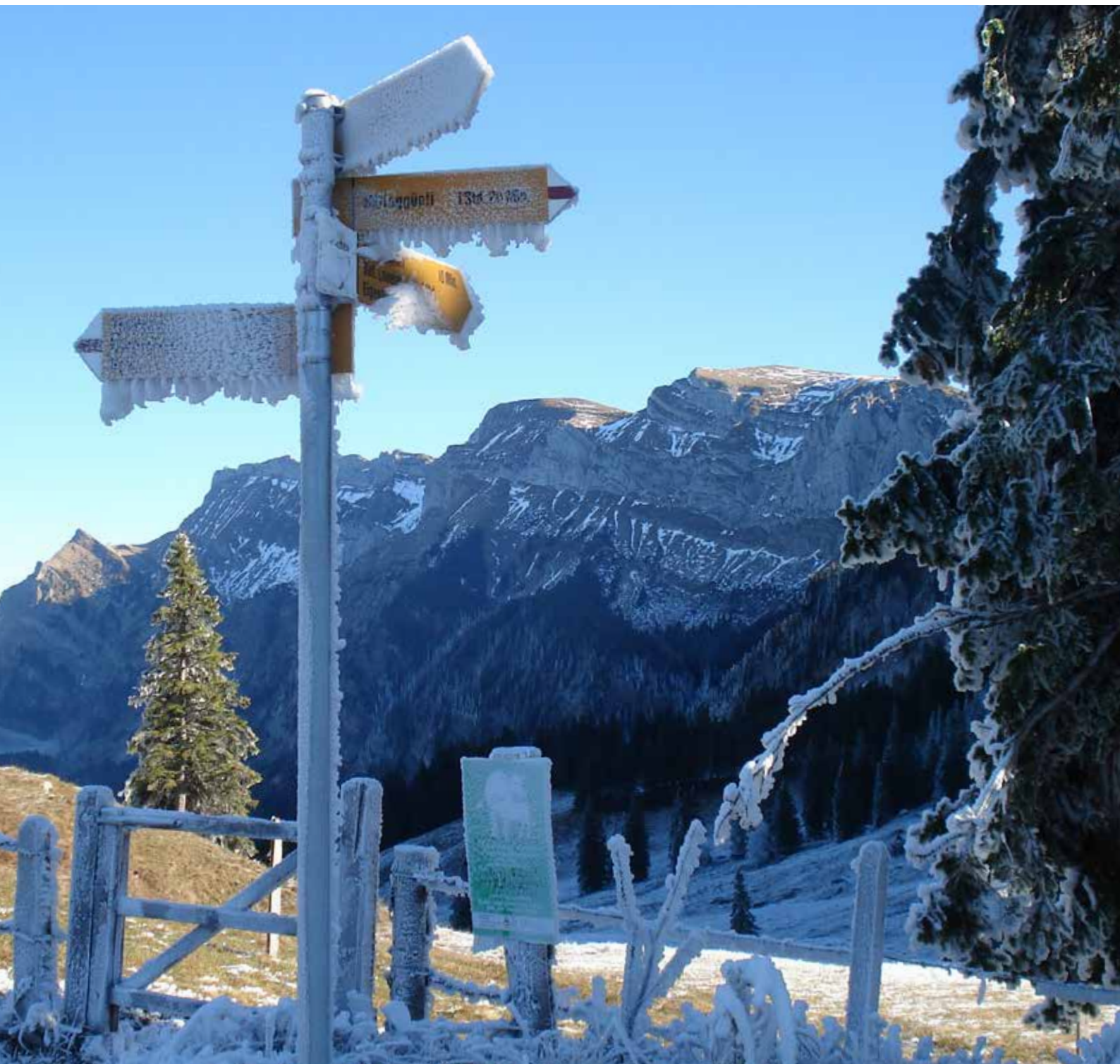


BOTE



Pro Eigenthal
Schwarzenberg

DER PRO EIGENTHAL SCHWARZENBERG





Inhalt

- 04** Zum Gedenken
an Franz Krauer-Hunkeler und Hans Fuchs
- 06** Jagd im Eigenthal Schwarzenberg
- 10** Postauto: Fahrplan 2018
Schiessplatz Eigenthal / Schiessanzeigen
- 11** Öffentliche Parkplätze im Eigenthal
- 12** Sanierung / Ausbau der Eigenthalerstrasse
- 13** Mobiles WC beim Vita Parcours in Schwarzenberg
Neue Bike-Wegweiser
- 14** Datum für die Generalversammlung
- 15** Sanierung der Wanderwege
- 16** Wegsicherung am Mittaggüpfli
- 17** Wegbeschilderung Holderchäppeli – Schwarzenberg
- 19** Alpwirtschaft Stäfeli: nicht mehr in Betrieb
- 20** 100 Jahre Schule im Eigenthal
- 25** Langlauf im Eigenthal

Redaktion Käthy Fähndrich, Philippe Hool, Willy Wobmann
Gestaltung Grafik Stofer, Schwarzenberg
Druck Druckerei Ebikon AG
Titelbild Beim Trochenmattsattel
Bild Seite 2 Blick von der Möserer zur Stäfeliflue

Geschätzte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

«Wir waren heute das erste Mal auf Schusters Rappen im Eigenthal unterwegs. Zuerst aufs Regenflüeli und dann weiter auf Studberg und Ochs. Was uns dort erwartet hat – Godis Panorama-bänkli – hat uns dermassen Freude bereitet, wir konnten uns kaum mehr von diesem wunderbaren Platz losreissen.»

Spätestens nach solchen Rückmeldungen sind wir uns bewusst, welch schönes Naherholungsgebiet wir anbieten können. Deshalb lohnt sich der materielle und finanzielle Aufwand, den die Pro Eigenthal Schwarzenberg betreibt wie z.B. für die Pflege der Spazier- und Wanderwege, der Rastplätze, das Entsorgen des Abfalls oder für den Unterhalt der Langlaufloipen und Präparieren der Schlittelpisten.

Ohne finanzielle Unterstützung könnten diese Arbeiten nicht ausgeführt werden. Diese Hilfe, liebe Mitglieder, kommt Jahr für Jahr von Ihnen, und dafür danken wir Ihnen herzlich.

In dieser neusten Ausgabe des Boten berichten wir in verschiedenen Beiträgen von unseren Tätigkeiten während dieses Jahres.

Wenn Sie sich ausserdem für die Jagd interessieren, erhalten Sie ausführliche Informationen rund um die Jagd in der Gemeinde Schwarzenberg.

100 Jahre Schule Eigenthal: Anhand von Tagebuch-Auszügen machen wir eine Lesereise ins letzte Jahrhundert und werden staunen, mit welchen Situationen und Problemen die damalige Schule konfrontiert wurde.

Für die Gestaltung des Boten sind wir auf professionelle Hilfe angewiesen. Während sieben Jahren hat uns Walter Bühler unterstützt. Aus privaten Gründen war dies leider nicht länger möglich. Für seine kreative Arbeit und wertvollen Ideen danken wir ihm herzlich. Das «Layout» bleibt in Schwarzenberger Hand. Als ausgebildete Polygrafen übernimmt Irene Stofer-Niederberger ab sofort die Nachfolge von Walter.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre.

Philippe Hool, Vorstandsmitglied


Franz Krauer-Hunkeler

15. Januar 1928 – 29. Dezember 2016



Während 16 Jahren war Franz Krauer Vorstandsmitglied unseres Vereins. Im Jahr 2000 trat er altershalber zurück. Die Generalversammlung verlieh ihm bei seinem Rücktritt die Ehrenmitgliedschaft.

Franz gehörte eher zu den stillen «Mitarbeitern» der Pro Eigenthal. Ihm wurden besondere Aufgaben übertragen, die er immer sehr gewissenhaft und zuverlässig ausführte. Sein wohl grösstes Engagement galt dem Bau des Postautowartehauses im Talboden Eigenthal im Jahre 1997. Als Chef der Baukommission entwarf er mit grossem Elan die Baupläne und übernahm dann gleich selber die Bauführung.

In seinem 88. Lebensjahr verliessen ihn die Kräfte und er durfte friedlich einschlafen. Im Leidzirkular stand dieser Satz: «Wir sind glücklich, dass wir diesen Menschen erleben durften in seiner Vielfalt, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Grosszügigkeit.» Diesen Worten können wir alle beipflichten, die zusammen mit Franz im Vorstand gearbeitet haben. 




Hans Fuchs

23. Januar 1934 – 17. September 2017

Unser Mitglied Hans Fuchs feierte am 13. August seinen 65. Alpsommer auf seiner beliebten Alp Honegg im Eigenthal. Diese Alp kennen viele Wanderer, die vom Buechstäg auf das Regenflüeli steigen und an der Ober Honegg vorbeigehen. Am Betttag verstarb Hans 83 jährig.

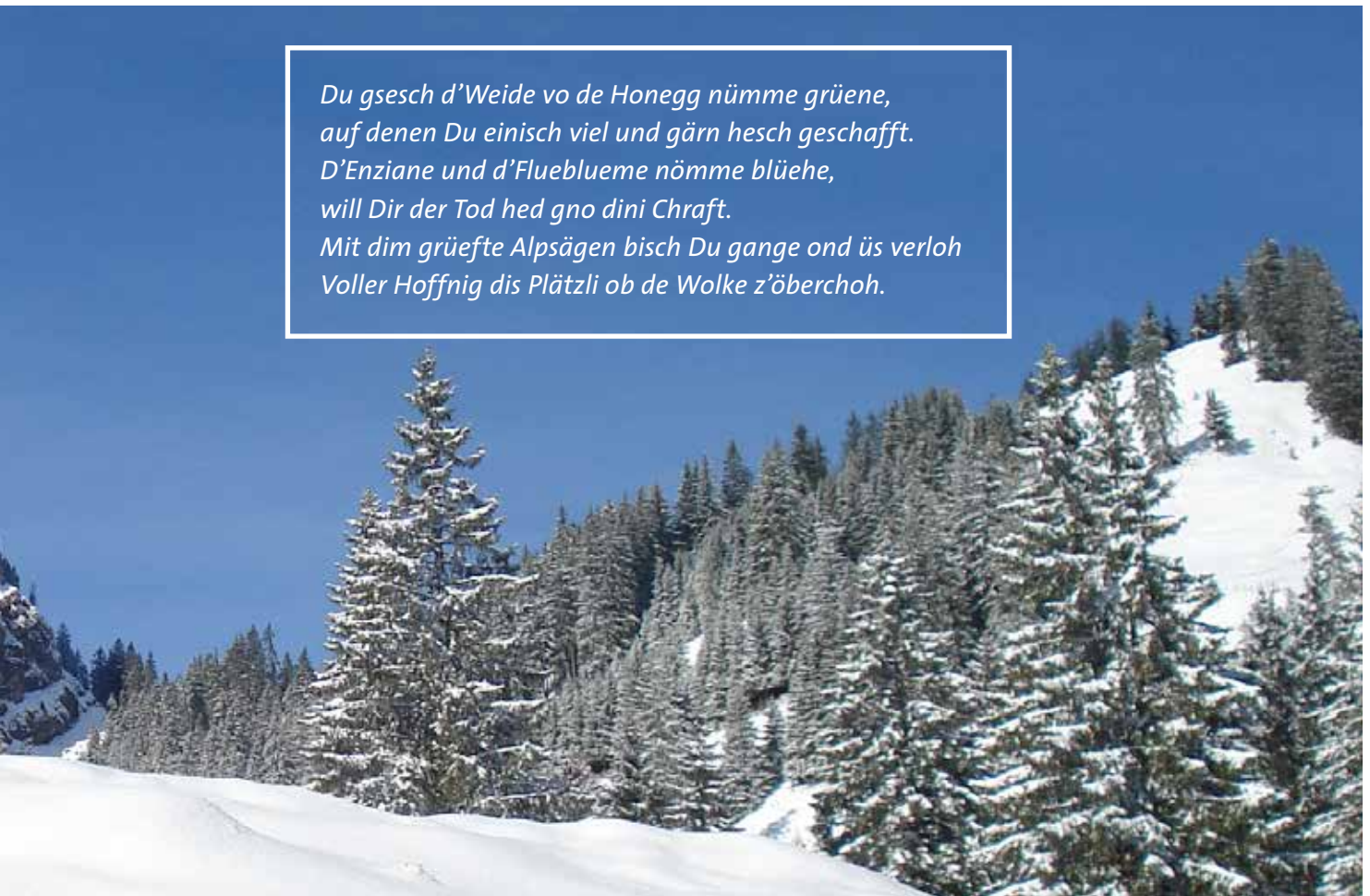
Bereits als 18jähriger Bursche wurde Hans von seinem Vater bestimmt, auf der Honegg «zom Veh und de Geisse z'luege». Ab dem Sommer 1952 war er mit Leib und Seele ein Äpler und seit 1977 gleichzeitig Eigentümer der Alp Honegg. Mit gross-em Einsatz besorgte er 28 Rinder und eine Schar Geissen. Das Winterhalbjahr

verbrachte Hans auf der Schwändlen in Schwarzenberg.

In den letzten Wochen war Hans gesundheitlich angeschlagen. Sein Körper und vor allem das Herz waren müde und so war Hans auch bereit für seinen letzten 65. Alpabzug. Benedikt hat seinem Bruder folgende Abschiedsworte in Versform gewidmet: 



*Du gsch d'Veide vo de Honegg nümme grüne,
auf denen Du einisch viel und gärn hesch geschafft.
D'Enziane und d'Flueblueme nömme blüehe,
will Dir der Tod hed gno dini Chraft.
Mit dim grüefte Alpsägen bisch Du gange ond üs verloh
Voller Hoffnig dis Plätzli ob de Wolke z'überchoh.*



Jagd im Eigenthal Schwarzenberg

Vom deutschen Politiker und Staatsmann Otto von Bismarck stammt das Zitat: «Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd». Dass im Jägerlatein masslos übertrieben wird, ist allgemein bekannt. Doch was weiss der Laie eigentlich über die Jagd? Lesen Sie den interessanten Beitrag von Urs Felder. Er ist Jagdpächter und Jagdaufseher des Reviers Schwarzenberg-Eigenthal. Sein Bericht hätte auch so betitelt werden können: Was Sie schon immer über die Jagd wissen wollten.

Jagdgesetz, Reviere in der Gemeinde Schwarzenberg

Die Jagd in der Schweiz ist durch das «Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel» geregelt. Wir kennen 2 Jagssysteme: Die Patentjagd und die Revierjagd. Bei der Patentjagd (z.B. Ob- und Nidwalden, Graubünden) besitzt der Kanton das Jagdrecht, und Jagdberechtigte können per Lizenz die Jagd auf bestimmte Tiere erwerben.

Wir im Kanton Luzern kennen die Revierjagd. Jagdberechtigte Personen, die sich zu einer Jagdgesellschaft zusammengeschlossen haben, können ein Revier für 8 Jahre pachten. Die Grösse der Jagdgesellschaft ist abhängig von der Grösse des gepachteten Reviers. Im Kanton Luzern gibt es 123 Reviere, 4 davon liegen auf dem Gebiet der Gemeinde Schwarzenberg.

Jagdberechtigung

Wer Jäger/in werden will, muss bei einer Jagdgesellschaft einen Lehrgang absolvieren. Zudem sind 100 Stunden in Kursen und in praktischen Tätigkeiten in einem Revier nachzuweisen.



Salzlecke stark begangen und angenommen

Die Jagdprüfung gliedert sich in drei Teilprüfungen:

Teil 1

Waffenkunde, Ballistik und Optik. Der Umgang mit Waffen und Munition ist oberstes Gebot.

Teil 2

Treffsicherheit. Praktisches Schiessen mit Kugelbüchse und Schrotflinte.

Teil 3

Schriftliche und mündliche Prüfungen zu den Themen:

- Jagdrecht, Jagdgeschichte, Jagdpolitik, Jagd und Öffentlichkeitsarbeit
- Wild und Lebensraum, Biotophege, Wildschäden, Bäume und Sträucher
- Wildbiologie, Wildtierökologie, Wildtiermanagement, Wildtierkrankheiten
- Jagdhunde, Einsatz von Hunden auf der Jagd
- Jagdhandwerk, Wildbrethygiene, jagdliches Brauchtum

| ▼ Reviere | Fläche | Anz. Pächter/innen |
|---------------------------|---------|--------------------|
| Schwarzenberg- Ausserberg | 593 ha | min. 5 max. 9 |
| Schwarzenberg- Hinterberg | 677 ha | min. 5 max. 9 |
| Schwarzenberg- Eigenthal | 1332 ha | min. 7 max. 14 |
| Schwarzenberg- Howald | 1371 ha | min. 7 max. 14 |

- Jäger/innen sind verpflichtet, jährlich einen Schiessnachweis zu erbringen. Ohne diesen Nachweis darf man nicht auf die Jagd.

Jagdplanung, Bestandserhebungen, Revierarbeiten

Bevor die Jagdsaison im April beginnt, wird an der Jagdversammlung das bevorstehende Jagdjahr bis ins Detail besprochen. (Jagdtage, Jagdbetrieb, Wildzählungen, Abschüsse, Reviereinrichtungen, gemeinsame Hegetage, Öffentlichkeitsarbeit usw.) Das Bundes- und kantonale Jagdgesetz und die Gesellschaftsstatuten sind die Vorgaben für eine seriöse Planung.

Nun kann mit der Arbeit begonnen werden. Als erstes muss der Wildbestand ermittelt werden. Im April und Mai das Rehwild, danach von Ende Mai bis Ende Juli die Gämsen. In unserer Gesellschaft geschieht das durch organisierte Zählwege und durch individuelle Beobachtungen und Befragungen von Älplern, Bauern und Personen, welche im Gebiet wohnen. Durch diese Vielfältigkeit können relevante Bestandeszahlen ermittelt werden. Die Ergebnisse werden dann der zuständigen kantonalen Verwaltung mitgeteilt, die so die zum Abschuss frei gegebenen Tiere bestimmt. Das variiert von Jahr zu Jahr. So



Dank Leine reicht der Platz für alle

ergab z.B. die Wildzählung 2017 im Revier Eigenthal bei den Gämsen 16 Böcke, 34 Geissen, 18 Jährlinge (Gams im 2. Lebensjahr) und 16 Gamskitze. Zum Abschuss wurden nach wildökologischen Überlegungen 4 Böcke, 6 Geissen und 2 Jährlinge frei gegeben. Ähnlich geschieht dies beim Rehwild. Beim Rotwild ist zum heutigen Zeitpunkt eine Zählung eher schwieriger, da diese Wildart erst vor wenigen Jahren im Kanton Luzern zugewandert ist. Um

ein Bild von der Rotwildsdichte zu erhalten, geht man momentan noch von Schätzungen aus. Die kantonale Verwaltung gibt nach strengen Richtlinien Abschüsse frei.

Vor allem im Frühjahr stehen viele Arbeiten im Revier an. Hochsitze müssen repariert und Pirschwege nach dem Winter eventuell neu angelegt werden. Zusammen mit Waldbesitzern werden junge Bäume vor Wildschäden geschützt, alte Zäune mit Stacheldraht, die im Wald stehen, entsorgt. Dann müssen Salzlecken erstellt oder nachgefüllt werden. Die Salzlecken sollen beim

▼
Männliches Rehwild = Bock
weibliches Rehwild = Geiss
junges Rehwild = Kitz

Männliches Rotwild = Stier
weibliches Rotwild = Kuh
junges Rotwild = Kalb

Schalenwild (Hirsch, Gams, Reh) vor allem im Frühjahr den Haarwechsel stärken. Ausserdem geben sie anhand der Spuren Auskunft über anwesende Tierarten. Das Anbringen der Merktafeln «Dank Leine

▼ Jagdbare Tiere, Jagdausübung

Jagdbare Tiere (Auszug aus dem Jagdkalender Kanton Luzern)

| | |
|-----------|---|
| Rothirsch | 2. Aug. bis 15. Dez. |
| Gämse | 1. Sept. bis 15. Dez. |
| Rehbock | 1. Mai bis 30. Sept. nur mit Kugel |
| Rehwild | 1. Sept. bis 30. Sept. nur mit Kugel |
| Rehwild | 1. Okt. bis 15. Dez. zusätzlich mit Schrot |
| Fuchs | 16. Jun. bis Ende Febr. |
| Dachs | 16. Jun. bis 15. Jan. |



Hochsitz (Kanzel)



Jäger mit erlegtem Gämsbock



Beute wird zum Sammelplatz gebracht

reicht der Platz für alle» soll die Hundehalter/innen sensibilisieren. Dazu kommen unzählige Reviergänge. Das Beobachten des Wildes in der freien Natur ist etwas vom Schönsten und ist für die meisten Jäger/innen der Ausgleich zur Hektik des Alltags.

Im Mai geht die Jagd auf den Rehbock (Sommerbock) los. Die Jäger/innen sind meist alleine auf einem Hochsitz und

beobachten das Wild, bis sich ein schussbares Tier zeigt. Erfahrung und fachliche Kenntnisse helfen bei der Auswahl. Der Sommerbock wird mit der Kugel erlegt.

Die Bejagung des Rothirsches verläuft ähnlich wie die auf den Rehbock.

Da das soziale Verhalten der Gämsen anders ist als das des Reh- und Rotwilds ist

auch die Bejagung unterschiedlich. Auf der Pirsch versucht der Jäger, sich einen guten Überblick über das schussbare Wild zu verschaffen. Das Fernglas und das Fernrohr sind dabei wichtige Hilfsmittel, auch die Windrichtung spielt eine grosse Rolle. Vor der Schussabgabe sucht man eine saubere Auflage fürs Gewehr um die Treffsicherheit zu gewähren. Nach einem genau angebrachten Schuss wird das Tier noch vor Ort aufgebrochen. (Die Eingeweide werden entfernt) Für Kolkraben und Füchse ist dieser Aufbruch ein Festmahl.

Die traditionelle Treibjagd oder Gesellschaftsjagd, wie sie im Kanton Luzern seit Jahrzehnten bekannt ist, beginnt am 1. Oktober. In der Natur begegnet man Gruppen von Jägern/innen, bekleidet mit leuchtend farbigen Westen, die Hüte oft mit auffälligen Leuchtbändern umwickelt. An den Strassen- und Wegrändern stehen dreieckige Warntafeln «Jagd», welche die Waldbesucher/innen auf die Treibjagd aufmerksam machen sollen. Die Jäger/innen sind betr. Sicherheit streng geschult. Vor Jagdbeginn macht der Jagdleiter alle Beteiligten nochmals auf die Sicherheitsvorschriften aufmerksam. Als wichtigster Satz gilt: «Die Sicherheit der Mitmenschen bei der Jagd soll deine erste Pflicht sein.» Auf der Treibjagd werden die Jäger/innen



Der Jagdleiter in Aktion. Die Jagdhornbläser in Bereitschaft



Vorsicht Jagdbetrieb



Treiber mit Jagdhunden

an verschiedene Stände (Orte) verteilt. Die Treiber mit ihren Jagdhunden durchkämmen das zu bejagende Gebiet und scheuchen das Wild auf. Dieses flüchtende Wild wird dann nach Möglichkeit erlegt. Mit den Jagdhörnern wird akustisch mitgeteilt, was erlegt wurde. Pro Tag werden 2 bis 4 Treibjagden organisiert. Ist die Treibjagd zu Ende, ertönen wiederum die Jagdhörner mit einem speziellen Signal.

Wie es der Brauch ist, werden nach dem letzten Trieb alle erlegten Tiere «zur Strecke» gelegt. Man steckt ihnen einen Tannenzweig in den Mund und erweist ihnen mit diesem «letzten Bissen» die Ehre. Die Schützen erhalten vom Jagdleiter ebenfalls einen Zweig, der «Schützenbruch», welcher auf der rechten Seite des Hutes eingesteckt wird. Nach einigen Worten des Jagdleiters zum

Ende des Jagdtages wird die «Stecke verblasen», das heisst, es ertönen die speziellen Jagdsignale. (Reh tot, Fuchs tot... usw.) Mit dem Stück «Auf Wiedersehen» geht der Jagdtag zu Ende.

Ein gemütliches Zusammensein in der Jagdstube lässt den Jagdtag gesellig ausklingen.

Urs Felder 



Jäger, Treiber und Gäste hören gespannt zu





Postauto: Fahrplan 2018

Ab dem 10. Dezember 2017 gibt es zusätzliche Kurse ins Eigenthal. Interessant sind die neuen Verbindungen auf der Linie 211. Damit besteht am Abend ein öV-Angebot für Pendler und Sportler. Besonders Langläuferinnen und Langläufer wird es freuen: sie können die Nachtloipe am Dienstag und Donnerstag bequem mit dem Postauto erreichen.

Linie 71 Luzern Bahnhof–Kriens–Eigenthal

Am Wochenende werden zwei zusätzliche Kurse ab Luzern um 09.40 und 10.40 Uhr nach Eigenthal angeboten.

Linie 211 Malters–Schwarzenberg–Eigenthal

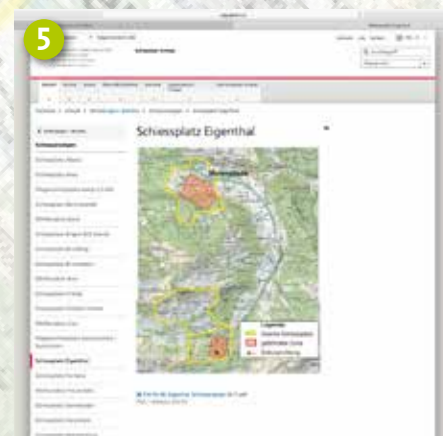
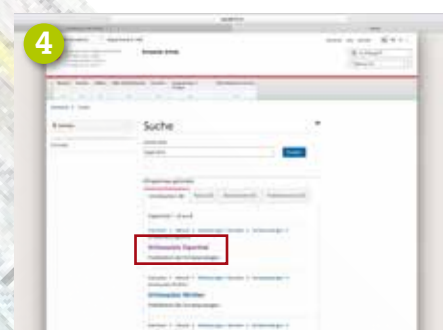
Die drei bestehenden Kurse 18.33, 19.33 und 20.33 Uhr ab Malters werden von Montag bis Freitag bis Eigenthal Talboden verlängert (Rückfahrt: 18.58, 19.58, und 20.58 Uhr).

Schiessplatz Eigenthal / Schiessanzeigen

Wenn Sie vor Ihrem Ausflug ins Eigenthal die Schiessanzeigen einsehen möchten, finden Sie diese entweder auf unserer Homepage wie folgt:

1. www.eigenthal.ch
2. auf der rechten Seite unterhalb der Webcams «Schiessanzeige Eigenthal» anwählen
3. oben rechts beim Suchbegriff «Eigenthal» eingeben
4. 1. Ergebnis respektive Schiessplatz Eigenthal anwählen
5. Unterhalb des Kartenausschnittes «Eigenthal Schiessanzeige» öffnen

oder telefonisch bei der regionalen Auskunftsstelle der Armee: 058 481 32 32



Öffentliche Parkplätze im Eigenthal



- Seit dem 1. November 2017 gilt eine tägliche Parkplatzbewirtschaftung von 6 bis 18 Uhr
- Die Bezahlung der Parkgebühr kann auch digital erfolgen
- Der Parkkleber ist an allen Tagen gültig

Neue Parkplatzbewirtschaftung

An der Generalversammlung der Pro Eigenthal Schwarzenberg (PES) vom 24. Mai 2017 hat unser Präsident Ueli Spöring ausführlich über die neue Parkplatzbewirtschaftung informiert.

Die drei Parkplätze Fuchsbühl, Linden und Gantersei werden schon seit Jahrzehnten durch die PES bewirtschaftet. Ursprünglich erfolgte das Inkasso der Parkgebühr durch Schüler/innen. Seit dem Mai 2012 werden Parkgebühren mittels Parkuhren eingezogen, wobei sich die Gebührenpflicht bisher auf die Wochenende und Feiertage beschränkte.


Zum Thema Parkplatzbewirtschaftung im Eigenthal besprach sich die PES ausführlich mit der Gemeinde Schwarzenberg und dem Verkehrsverbund Luzern. Der Verkehrsverbund und die Gemeinde schlugen vor, dass die Bewirtschaftung nicht nur am Wochenende und an Feiertagen erfolgt, sondern jeden Tag.

Was war der Hintergrund zu diesem Vorschlag?

Der Verkehrsverbund ist ein Zweckverband, welcher vom Kanton und den Gemeinden gemeinsam getragen wird. Der Verkehrsverbund hat den Auftrag, den öffentlichen Verkehr in Luzern und Umgebung zu planen, zu organisieren, zu fördern und die Finanzierung sicher zu stellen. Die Finanzierung setzt sich zusammen aus Beiträgen von Kanton und Gemeinden sowie natürlich durch die Benutzer des öffentlichen Verkehrs.

Schwarzenberg und Eigenthal werden durch zwei Postautolinien erschlossen. Der Kurs 211 fährt ab Malters Richtung Schwarzenberg und teilweise bis ins Eigenthal, der Kurs 71 ab Bahnhof Luzern ins Eigenthal. In den letzten Jahren wurden beide Kurse optimiert. Der Anteil der Gemeinde Schwarzenberg beträgt jedes

Jahr rund 250 000.– Fr. für beide Postautokurse. Der Verkehrsverbund zeigte sich bereit, diesen Betrag um 30 000.– Fr. zu senken. Dieses Angebot war aber mit Auflagen verbunden. Um den Minderbeitrag zumindest teilweise zu kompensieren schlug der Verkehrsverbund vor, dass der ÖV stärker gefördert wird und deshalb die Parkplatzbewirtschaftung neu an 7 Tagen stattfinden soll.

In der Folge wurde an der Generalversammlung beschlossen, die Parkplatzbewirtschaftung ab dem 1. November 2017 täglich von 6 bis 18 Uhr durchzuführen. 

Digital-Parking


Dank einer Parkingpay-App können Besitzer/innen eines Smartphones die Parkgebühr bargeldlos bezahlen. Die App ist auf parkingpay.ch gratis abrufbar und wird schweizweit laufend ausgebaut. Bei jeder Parkuhr ist eine Anleitung angebracht.

Parkkleber

Der Parkkleber, der von Mitgliedern der PES bezogen werden kann, gilt zusätzlich nun auch unter der Woche.

Sanierung / Ausbau der Eigenthalerstrasse


Im letztjährigen Bote haben wir Sie ausführlich über die Sanierung der Strasse vom Holderchäppeli zum Talboden Eigenthal informiert.

Inzwischen wurden sämtliche Arbeiten abgeschlossen. Bei der letzten Bauetappe Holderchäppeli - Hochwäldli erfolgten nebst dem Einbau eines neuen Belages einige Korrekturen durch Hangabtragungen, kleinere Rodungen und teilweise Strassenverbreiterungen. Dank diesen Massnahmen konnten die engen Kurven entschärft und die Sichtweiten bedeutend verbessert werden. 






Mobiles WC beim Vita Parcours in Schwarzenberg

Eine neue Dienstleistung der Pro Eigenthal Schwarzenberg ist das mobile WC oberhalb der Lifelen beim Parkplatz «Sandweg». Es steht allen gratis zur Verfügung, vor allem den Besuchern der nahe gelegenen Grillstelle und den Benützern des Vitaparcours. Aber auch Wanderer auf der Strecke zwischen Schwarzenberg und Eigenthal dürften dieses stille Örtchen schätzen. Das WC ist seit diesem Jahr jeweils von Frühling bis Herbst in Betrieb und wird selbstverständlich regelmässig von der Firma Albert Rüttimann, WC Service in Schachen, gewartet. 

Neue Bike-Wegweiser


Die Pro Eigenthal Schwarzenberg hat Ende Juni sämtliche Bikeschilder des früheren Verkehrsvereins Schwarzenberg durch grössere und dadurch gut sichtbare Tafeln ersetzt. Sie wurden von Roland Rüssli, Inhaber der Schwarzenberger Firma «Pilatusholzwurm», hergestellt. Auf den fünf verschiedenen Routen wurden insgesamt 108 neue Schilder angebracht.

Das Bikenetz von Schwarzenberg führt durch einen grossen Teil des Gemeindegebietes. Start und Ziel aller Routen befinden sich mitten im Dorf beim Rössliplatz. Die Distanzen variieren zwischen 7 und 20 Kilometern, die zu bewältigenden Höhenmeter liegen zwischen 230 und 730 m und die Schwierigkeiten sind einfach/mittel bis anspruchsvoll. Ausführliche Beschreibungen finden Sie auf unserer Homepage www.eigenthal.ch unter Sommer / Biken. 





Datum Generalversammlung der Pro Eigenthal Schwarzenberg

Traditionsgemäss fand bis anhin unsere Generalversammlung am Mittwoch vor Auffahrt statt. Gemäss dieser Definition und je nach Kalenderjahr kann die GV bereits Ende April erfolgen. Dies bringt uns in Zeitnot, wenn innerhalb eines Monats der Jahresabschluss, die Revision und die rechtzeitige Einladung zur GV erfolgen müssen. Deshalb haben wir für die Zukunft ein neues Datum festgelegt, den Mittwoch vor Fronleichnam. Die nächste GV wird demzufolge am 30. Mai 2018 stattfinden. 



PRO PILATUS

Naturkundliche Wanderungen



Ornithologische Exkursion

Sonntag, 27. Mai 2018

Leiter: Sebastian Meyer, Luzern
Ursula Winklehner, Luzern

Route: Holderchäppeli – Chrägütsch – Gantersei – Eigenthal - Holderchäppeli

Besammlung: 05.30 Uhr Luzern Inseli.
Zustiegsmöglichkeiten: Eichhof, Busschleife
Kriens, Restaurant Obernau

Fahrpreis: Fahrt mit Privatautos Fr. 5.-

Anmeldung: Bis Freitag, 25. Mai 2018

Botanische Exkursion

Samstag, 9. Juni 2018

Leiter: Emil Suter, Hildisrieden
Markus Baggenstos, Stans
Rolf Geisser, Seelisberg
Fredy Vogel, Schwarzenberg

Route: Holderchäppeli – Chrägütsch – Gantersei – Eigenthal – Holderchäppeli.

Anfahrt: Mit Postauto ab Luzern, Busperron M.
Abfahrt 08.10 Uhr oder mit PW direkt zum Holderchäppeli

Besammlung: Holderchäppeli 08.35 Uhr

Anmeldung: Bis Freitag 8. Juni 2018

Anmeldung für beide Exkursionen bei Fredy Vogel, Alpenstrasse 5, 6103 Schwarzenberg, Tel. 041 497 18 65
Auskunft über die Durchführung: Am Vorabend ab 19.00 Uhr Tel. 1600 (Clubs/Vereine)
Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Kälteschutz, Verpflegung aus dem Rucksack.
Feldstecher für die ornithologische Exkursion.



B&B im Blockhaus

Andrea Gisler & Karo Janda
Würzenrain 32
6013 Eigenthal

041 241 17 91
076 681 03 65
info@bnb-im-blockhaus.ch
www.bnb-im-blockhaus.ch



Würzenmoos 6 | Eigenthal | Fon 041 928 02 47
www.bbmax.ch | massimo41@bluewin.ch

Sanierungen der Wanderwege

Im Rahmen einer Projektwoche haben Malterser Schüler unsere Wanderwegbauer tatkräftig unterstützt. Unter der Leitung der Lehrperson Seppi Burri konnten sich anfangs Juni 22 junge Männer ein Bild davon machen, was es heisst, bei Regen, kühlen Temperaturen und

schlammigen Boden draussen in der Natur zu arbeiten.

An zwei Tagen wurden die Wege Schirgen-Haseleggstäg, beim Tristboden und im Bereich Bärenmösli-Stäfeli wieder in stand gestellt, die unter der Nässe gelit-

ten hatten. Die Pro Eigenthal Schwarzenberg schätzte den Einsatz dieser Schüler sehr. Die Fotos zeigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Gleichzeitig dürften sich die jungen Arbeiter an einen schönen Zustupf in die Schulkasse gefreut haben. 📷



Wegsicherung am Mittaggüpfli

Das Mittaggüpfli ist für viele Bergwanderer ein beliebtes Ausflugsziel. Der kürzeste Zustieg beginnt beim Stäfeli und dauert weniger als zwei Stunden.

Dieser Weg erfolgt auf einer relativ leichten und gut begehbaren Bergroute, vorausgesetzt, es herrschen trockene Verhältnisse. Bei feuchter oder nasser Witterung besteht hingegen eine erhöhte Ausrutschgefahr. Besondere Vorsicht verlangt eine Felspassage auf rund 1745 m ü. M., knapp 200 Höhenmeter unterhalb des Gipfels. Dort sind die Felsen durch die häufigen Begehungen abgelaufen und werden insbesondere bei Nebel oder Regen glitschig, ein Sturz kann fatale Folgen haben.

Unter der Führung der «Pro Pilatus» wurde beschlossen, diesen felsigen Teil mit Ketten abzusichern. Anlässlich eines Materialtransportes für die Tripolihütte – diese befindet sich auf der Pilatuskette zwischen dem Mittaggüpfli und der Stäfeliflue – transportierte ein Helikopter 50 Meter Ketten auf das «Göpfli». Während der «Pilatus-Putzete» wurden sie dann von der Schwarzenberger Gruppe zur «Baustelle» hinunter getragen. Die Montage erfolgte schliesslich am 15. Juli 2017 durch Dölf Müller, dem «Bohrmeister» und seinen Helfern Richi Erhart und Mark Waser. Diesen drei Personen und der Pro Pilatus, die sämtliche Kosten übernahm, gilt unser herzliches Dankeschön.

Trotz dieser Sicherungsmassnahmen darf der Weg auf das Mittaggüpfli nicht unterschätzt werden. Es handelt sich um einen weiss-rot-weiss markierten Bergwanderweg. Solche Wege sind anspruchsvoller als die gelb markierten Wanderwege. Sie verlaufen häufig in steilem Gelände, sind teilweise exponiert und erfordern Trittsicherheit. Das Tragen fester Schuhe mit griffiger Sohle und eine der Witterung entsprechenden Ausrüstung wird vorausgesetzt!




Wegbeschilderung Holderchäppeli – Schwarzenberg

Beim Holderchäppeli kann sich der Wanderer anhand der Wegweiser zahlreiche Destinationen aussuchen wie z.B. Krienseregg, Fräkmünt, Eigenthal oder Obernau. Bisher fehlte eine Signalisation nach Schwarzenberg.



Im Spätsommer wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege die beliebte Wanderstrecke Holderchäppeli-Schwarzenberg und natürlich auch die Gegenrichtung vollständig ausgeschildert. Der Hinweg

dauert 1 1/2 Stunden. Für den Rückweg braucht man ungefähr 10 Minuten länger. Oder man reist bequem mit dem Postauto zum Ausgangspunkt zurück – beide Orte sind sehr gut mit dem ÖV erreichbar.

Die Wanderung bietet beim Lehn, Chrüzhubel oder Scharmoos schöne Ausblicke hinunter zur Stadt Luzern, zur Rigi, ins Luzerner Mittelland und immer wieder zur dominierenden Pilatuskette. 





Restaurant
RÖSSLI
Schwarzenberg

Genuss in gemütlicher Runde in unserem Raum-Cabrio

Schwarzenberger Fondue-Plausch

Mehr dazu unter www.roessli-schwarzenberg.ch

Alpwirtschaft
Unterlauelen.ch

1063 m.ü.M.



NATÜRLICH SCHÖN

E I G E N T H A L

Christoph & Marlène Keiser-Waser, 6013 Eigenthal, Telefon 041 497 26 25
info@unterlauelen.ch
Montag + Dienstag Ruhetag

WEISSES
KREUZ
SCHWARZENBERG
Spezialitäten & Feiern

Herzlich Willkommen
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag

6. Januar - 7. Februar
Cordon-Bleu Festival

2. - 25. März
Fajitas Wochen

31. März - 29. April
Steak-House Wochen

durchgehend 7 Tage offen:
24. Januar - 11. Februar 2018

Feiertag:
12.-27. Februar 2018



RESTAURANT HOTEL
EIGENTHALER HOF



CH-6013 Eigenthal
Liliane & Peter Bühler

Tel. 041 497 33 11 Fax 041 497 34 11 www.eigenthalerhof.ch

Wo die Gastlichkeit zu Hause ist

Hotel und Bildungszentrum Matt
IHR SEMINARHOTEL



Mattstrasse 19 | 6103 Schwarzenberg
T 041 499 70 99 | F 041 499 70 90 | info@bzmmatt.ch | www.bzmmatt.ch

hotel restaurant
hammer

Entspannen auf 1030 Meter über Meer
– im Naturparadies Eigenthal, direkt am Fuss des Pilatus. Sonnig, ruhig und windgeschützt ist das Hotel Restaurant Hammer der schönste Ort für stimmungsvolle Feste oder Seminare.



www.hotel-hammer.ch, Telefon 041 497 52 05

Music-Bar
Black Mountain
Schwarzenberg

Öffnungszeiten:
Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 17.00 - 00.30 Uhr
Freitag 17.00 - 02.00 Uhr
Samstag 17.00 - 00.30 Uhr

Auf ein Besuch freut sich das BM-Team

Der Treffpunkt in Schwarzenberg

www.black-mountain.ch



LINDENSTÜBLI
EIGENTHAL

Pro Eigenthal
Schwarzenberg



Isabella und Markus Plank Telefon 041 497 27 00

Hofbeizli Arnenstübli Schwarzenberg

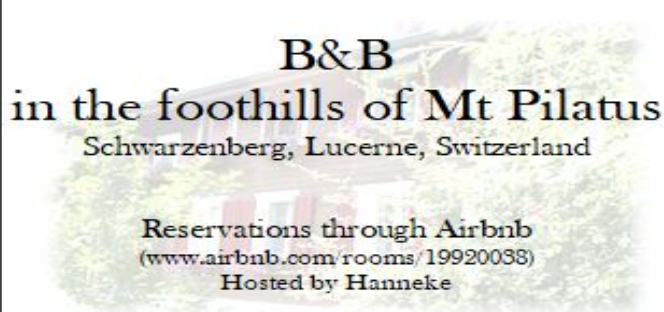
Das Beizli mit integrierter Bauernhof-Atmosphäre liegt direkt am Rundweg «kleine Welt» und ist ideal für einen gemütlichen Zwischenhalt für Wanderer.

Geöffnet vom 15. Okt.-30. April
Dienstag, Samstag, Sonntag & Feiertage (10.00 – 18.00 Uhr)

Auf einen Besuch freut sich Fam. Bossard
www.arnenstuebli.ch

B&B
in the foothills of Mt Pilatus
Schwarzenberg, Lucerne, Switzerland

Reservations through Airbnb
(www.airbnb.com/rooms/19920038)
Hosted by Hanneke



Alpwirtschaft Stäfeli: nicht mehr in Betrieb

Die Alp Stäfeli liegt unmittelbar vor den imposanten Felsaufschwüngen zur Stäfeliflue und zum Mittaggüpfli. Nach einer Wanderung lud die Alpwirtschaft geradezu ein, an dieser wunderschönen Lage noch etwas zu verweilen. Doch seit letztem Jahr besteht keine Einkehrmöglichkeit mehr.


Seit Generationen befindet sich die Alp im Besitz der Familie Burri in Schwarzenberg. Die Alp wurde jeweils von einem Äpler besorgt, der in einem Angestelltenverhältnis arbeitete. In früheren Jahren wurde vorbeiziehenden Wanderern ein Kaffee offeriert, das Angebot wurde erweitert und schliesslich entstand die Alpwirtschaft.

Der Betrieb eines «Berg-Beizlis» war nie das Hauptziel der Familie Burri, sondern im Vordergrund stand ganz klar die Nut-

zung des Agrarbereichs. Kommt dazu, dass die Führung einer Alpwirtschaft an dieser Lage nur bei schönem Wetter etwas einbringt. Und genau zu diesem Zeitpunkt stehen gleichzeitig Arbeiten in der Landwirtschaft an. Also eine Doppelbelastung, die wohl auch den Entscheid beeinflusste, die Führung der Alpwirtschaft aufzugeben.

Zu diesem Entschluss dürfte sodann die Energieversorgung mitgespielt haben.

Das Stäfeli besitzt nämlich keinen Stromanschluss. Bauliche Massnahmen hätten früher oder später ergriffen werden müssen, um die feuerpolizeilichen Vorschriften einzuhalten.

Durch die Aufgabe der Wirtschaft kam man der Idee eines sanften Tourismus in dieser Gegend einen grossen Schritt näher: Mit dem Wegfall der Einkehrmöglichkeit wurde auffällig weniger Verkehr zum Stäfeli festgestellt. 



100 Jahre Schule im Eigenthal

Die Schule Schwarzenberg besteht aus den beiden Schulanlagen Schwarzenberg Dorf und Eigenthal. Die Klassenlehrperson, Irène Röthlisberger, unterrichtet seit dem Schuljahr 1998/99 die Eigenthaler Schüler. Unterstützt wird sie im laufenden Jahr durch Nadja Soliva (Englisch, Französisch, Integrierte Förderung IF) und Daniel Lagger (Werken, Turnen, IF). Frau Röthlisberger hat aus Anlass des 100 Jahr-Jubiläums im Archiv nachgeforscht und Tagebücher bis zurück ins Schuljahr 1937 entdeckt. In ihrem Beitrag zitiert sie einige Einträge daraus und schildert uns kurz den Werdegang der Schule Eigenthal – vielen Dank dafür!

Schon im Jahre 1904 stellte Martin Bachmann, Linden, an den Erziehungsrat ein Gesuch um Errichtung einer Schule im Eigenthal. Der Gemeinderat unterstützte das Projekt aus finanziellen Gründen nicht und so lehnte es der Erziehungsrat ab.

Am 3. Dezember 1916 stellten 18 Bürger im Eigenthal wieder ein Gesuch um Errichtung einer eigenen Schule. Die Entfernung des Eigenthals von Schwarzenberg und der daherige Schulweg, der für die Kinder über eine Stunde und für die entferntesten bis zwei Stunden betrug, machten den regelmässigen Schulbesuch, vor allem im Win-

ter, fast unerträglich. Auch dieses Gesuch wurde abgelehnt mit der Begründung, dass die Gemeinde Schwarzenberg in eine finanzielle Notlage käme.

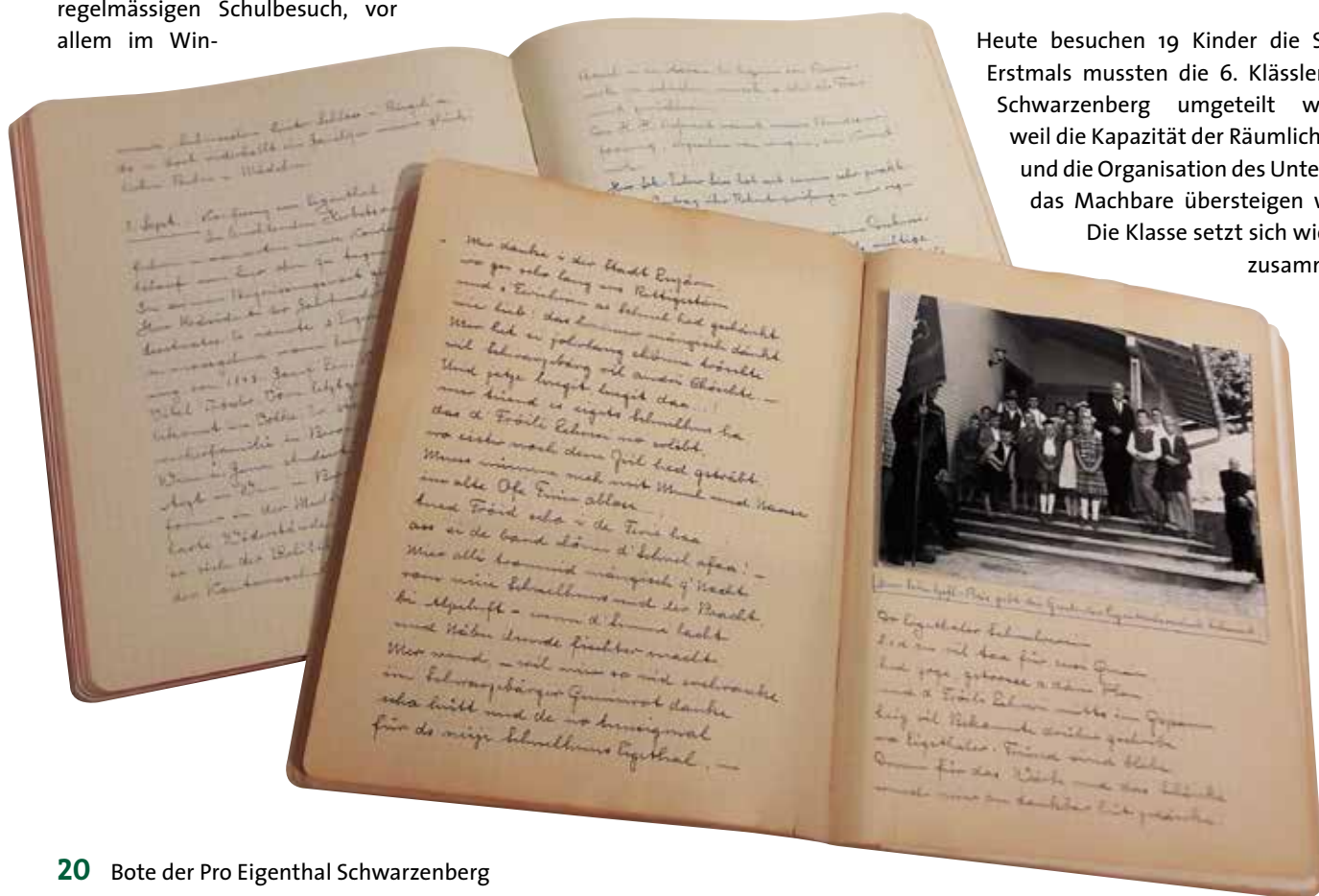
Fast ein Jahr später wurde das Gesuch erneuert. Der Stadtrat von Luzern stellte ein Lokal im unteren Ferienheim Würzenalp unentgeltlich zur Verfügung. Endlich kam die Bewilligung.

Die Barbesoldung der ersten Lehrerin, Frl. Antoinette Hodel, fiel zu Lasten des Staates.

1919–1920 unterrichtete Frl. Hedwig Halter aus Eschenbach, und ab Herbst 1920 stand Frl. Marie Troxler aus Hildisrieden der Bergschule vor. 25 Jahre lang unterrichtete sie. Dass sich die Schule der Gunst der Eigenthaler und der Schwarzenberger erfreuen darf, ist zum grossen Teil ihr Verdienst. Aber auch Herr Alfred Bossard darf nicht vergessen werden. Er hatte weder Mühe noch Opfer gescheut, um das Wohl «seiner» Schule zu fördern.

Später wurde das Schulhaus Eigenthal errichtet, das 2016 sanft renoviert wurde.

Heute besuchen 19 Kinder die Schule. Erstmals mussten die 6. Klässler nach Schwarzenberg umgeteilt werden, weil die Kapazität der Räumlichkeiten und die Organisation des Unterrichts das Machbare übersteigen würde. Die Klasse setzt sich wie folgt zusammen:





| | | |
|-----------|---|------------|
| 1. Klasse | > | 5 Lernende |
| 2. Klasse | > | 5 Lernende |
| 3. Klasse | > | 3 Lernende |
| 4. Klasse | > | 4 Lernende |
| 5. Klasse | > | 2 Lernende |

Ein Jahr der Arbeit für Gott und mit Gott werde das Schuljahr 1937/ 38

So lautet die Jahres - Überschrift des Tagebuchs der Eigenthaler Lehrerin Marie Troxler.

Fein säuberlich in perfekter, regelmässiger Handschrift hat sie jeweils die wichtigsten Ereignisse festgehalten.

Aus diesen Tagebüchern sind hier einige Kostbarkeiten herausgepickt.

12. April

Froh traten wir heute in ein neues Schuljahr ein. S'ist immer ein besonderer Festtag, wenn unsere Kinder über die Schwelle einer höheren Klasse treten, und wenn in unsere

Gemeinschaft neue Bürgerlein aufgenommen werden. Heuer sind es vier Erstklässler. So zählt unsere Schule 18 Kinder.

Wenn auch, im Vergleich zu früheren Jahrgängen, wie es scheint, vielen nur ein einziges Talent verliehen wurde, so wollen wir gerade dieses mit aller Sorgfalt pflegen, denn auch für diese ist irgendwo ein Platz bereit, den sie einst ausfüllen sollen mit ihren Fähigkeiten.

18. Mai

Da 2 unserer Kinder an Scharlach erkrankten und ein anderes ebenfalls als scharlachverdächtig in ärztlicher Behandlung ist, wurde die Schule für 2 Tage geschlossen.

28. Mai

Unser hochw. Herr Pfarrer und Schulpflegepräsident besuchte heute unsere Schule.

12. Juni

Mit den ersten Sonnenstrahlen stiegen wir heute vom Berg ins Tal. Wir wollten

ins Weite ziehen, den schönsten See befahren und die Geburtsstätte unserer lieben Heimat besuchen. Schon auf der Wanderung in die Stadt hinunter wurde bis ins Obernau in jedes Haus und Häuslein hinein mit einem tüchtigen Jauchzer verkündet, dass die Eigenthaler Schule auf Reisen gehe. In Kriens nahm uns Herr Heggli in sein Auto und führte uns kostenlos in die Stadt. Es war gut, wir hätten sonst im Bestaunen all des Neuen leicht den Fahrplan vergessen können. Franz begrüßte vom Auto aus jenen unhöflichen Laternenstock, der ihm auf unserer letzten Reise nicht ausgewichen war, sondern ihm ein ansehnliches Hörnchen auf die Stirn gezaubert hatte..... Wir bestiegen das Dampfschiff. Sogar der Kari kam mit trotzdem er kurz vorher steif und fest erklärt hatte, er fahre nie aufs Wasser hinaus. Später setzte er sich kurzerhand mitten auf den Boden, hielt sich mit beiden Händen daran fest, und wir erlebten es, dass der quecksilbrige Kari eine geschlagene Viertelstunde stillsitzen konnte.....Im Rütli betraten wir glücklich wieder festen Boden und ehrten die denkwürdige Stätte gleich mit einem Vaterlandsgesang...



6. Juli

Eben haben wir wieder Abschied genommen für 10 lange Wochen. Es wurde uns nicht allzu schwer. Es wartet ja so viel Freude auf uns: droben an den Flügen, bei den glühenden Alpenrosen, draussen auf den Feldern beim duftenden Heu, drinnen in Küche und Kammern bei der Arbeit an der Seite des lieben Mütterleins oder in Schopf und Scheune beim guten Vater. Keinem wird wohl die Zeit lang werden.

So freut euch alle, alle in der Freude der Gotteskinder und kehrt als solche wieder zurück in 10 Wochen!

5. November

Zum Jubel der hiesigen Kinder und auch zur Freude ihrer Eltern gelangte heute eine prächtige und reiche Obstsendung in unsere Schule. Wir verdanken die Spende der Schuljugend von Pfeffikon und ihrem geehrten Herr Lehrer.

22. Dezember

Weihnachtskonferenz in Schwarzenberg. Der H.H. Inspektor sprach tiefe Worte über

den Gehorsam.... Gehorsam ist die Erfüllung der sittlichen Weltordnung. Diese ist begründet in der Autorität Gottes. Sie lässt jedes Geschöpf den Platz behaupten, der ihm nach seiner Beschaffenheit gebührt.

24. Dezember

Sobald der Christmonat anbrach, fingen wir an, uns heimlich und eifrig zu rüsten zu unserem Weihnachtsspiel «Weihnachtsfreude».

16. Februar

Heute besuchte uns unser H.H. Inspektor. Er wünscht die Schriftformen noch genauer den Normen der Schweizer Schulschrift angepasst.

«Liebe sei unsere Kraft und Freude unser Licht»

Schuljahr 1938/ 39

5. November

Unser hochw. Herr Inspektor kehrte ganz unerwartet bei uns ein. Er wohnte dem

Geographie- und Leseunterricht bei. Mit dem ersten ist er zufrieden, er wünscht aber eine deutliche, sinngemässe Aussprache und in den schriftlichen Arbeiten besseres Überlegen zur Vermeidung der vielen Fehler.

«Dass junge Menschenseelen stark werden für das Leben, dazu hilf uns, Herr, im Schuljahr 1939/40

20. April

Schulbeginn! Draussen strahlt alles im Frühlingssonnenglanz, Drin in unserer Schulstube leuchtet der Sonnenschein der sorglosen Kinderseligkeit auf den 15 Gesichtlein meiner lieben Schulkinder. «Führ uns!», lese ich aus den treuherzigen Augenpaaren. Wir wollen lieb sein. Mit Freude tu ichs! So komm, du liebe, kleine Schar! Wir wandern Tag für Tag ein Schrittlein aufwärts.

22. Mai

Mehr als die Hälfte unserer Kinder sind am Mumpf erkrankt. Die Mädchen sind ziemlich vollzählig da, darum halten wir heute und morgen Arbeitsschule.

24. Juni

Wir müssen schon heute unsere Schulstube im Ferienheim der Ferienversorgung überlassen.

15. September

Die unseligen Weltereignisse warfen ihre Wellen auch bis in unser Bergtal hinauf. Die beiden Ferienheime waren während 2 Wochen vom Militär besetzt. So musste unser Schulanfang bis heute verschoben werden. Viele unserer Buben und Mädchen besorgen daheim mit der Mutter Haus und Hof an Stelle der in den Dienst fürs Vaterland eingerückten Brüder.

4. Januar

Fünf unserer Kinder müssen bis auf Weiteres wegen Keuchhusten dem Unterricht fernbleiben. Sie kommen jeweils am Abend, um zu ihren Hausaufgaben angeleitet zu werden.

20. März

Heute war Examenstag! Das bedeutet immer Festtag für unsere Schule. Nicht dass wir etwas mit klipp und klaren Antworten glänzen konnten, dazu sind meine Bergkinder zu bedächtig, zu langsam, zu schüchtern. Aber ein eigenes sonntägliches Gefühl wacht in uns allen auf, wenn nach vollendeter Jahresarbeit liebe Gäste ihr Interesse an unseren Werken durch ihren Besuch kundtun und wir für sie unsere Stube schmücken durften.

«Ein Jahr dankbaren Gedenkens und mutiger Opferbereitschaft werde

uns das 650. unseres heiligen Schweizerbundes, das Schuljahr 1941/42

17. Dezember

Unsere Schule wurde heute mit einem wertvollen Geschenk bedacht. Eine Abteilung Soldaten überliess uns mit Unterstützung der Pro Juventute Luzern ihren prächtigen Radioapparat. Jetzt plangen wir ganz zappelig auf die nächste Schulfunksendung.

11. Februar

Herr Lehrer Düggeli verlangt in seinem trefflichen, praktischen Referat eine kraftvolle Willensbildung. Jedes Lehrfach bietet dazu reichlich Gelegenheit. Der Knabe muss dazu gebracht werden, aus eigenem Wollen etwas Erlaubtem zu entsagen.

20. Februar

Unsere Kinder haben seit einer Woche einen schweren Schulweg. Tag für Tag sind die Wege wieder tief verschneit. Auch mit den Skiern kostet es grosse Mühe durchzukommen.

13. Juni

Der H. H. Inspektor sprach heute über die Führung des gesunden Ehrgeizes. Auch dieser Trieb ist uns vom Schöpfer gegeben. Er ist verschieden geartet beim Knaben und Mädchen. Den Knaben treibt er, sich auf die gleiche Höhe zu stellen wie seine Kameraden, das Mädchen aber lässt er nicht damit zufrieden sein, es möchte die andern übertreffen und anerkannt werden in seiner Anmut, Güte und Tüchtigkeit. Um den Ehrgeiz in rechter Weise zu ordnen, gehen wir sparsam um mit Lob und Anerkennung, geizen aber auch nicht damit. Das Kind soll zur Einsicht gelangen, dass es nicht um der An-

erkennung willen schafft, sondern weil es Gottes Wille ist und weil die Nächstenliebe es verlangt.

13. November

Heute konnten unsere Schulkinder dem Roten Kreuz eine schöne Geldsumme senden. Das Scherflein wurde durch Tanzapfensammeln erworben.

21. Dezember

Vom 10. Dezember bis und mit heute musste der Unterricht wegen Krankheit der Lehrerin ausfallen. (Gelenk-Rheumatismus)

11. Januar


Das war heute ein denkwürdiger Tag in der Geschichte unserer Schule. Einige Herren der städtischen Baudirektion legten heute in Gegenwart unserer Herren Gemeinderäte den Platz für unser zukünftiges Schulhaus fest.

Schuljahr 1951/52

29. Mai

Schulkonferenz in Luzern. Es wurde wieder prächtiges geboten. Wir besuchten das neue Gebäude der PTT. Die Anlagen zeugen von den grossartigen Errungenschaften moderner Technik. Alle könnten beitragen die Menschen einander näher zu bringen. Und doch verstehen sie einander nicht.

Winter 1953

Es hätte wohl ein eigenartiges Bildchen gegeben, wie die Eigenthaler Lehrerin in nicht ganz modischer Ausrüstung mit Ski und Rucksack durch das immer noch anhaltende Flockengewirbel dem Schulhaus zusteuerte. Während die Unterschüler noch einen Tag ausruhen dürfen, sind die Oberschüler wieder zum Unterricht aufgeboten worden und, mit Ausnahme der Oberhoneggler, die fast eingeschneit sind, auch alle erschienen. 

8. Nachtrennen im Eigenthal



| | | | | | |
|------------------|--|---|---|---|------------------------------------|
| Dienstag: | 19. Dez. 2017 | 09. Jan. 2018 (klassisch) | 23. Jan. 2018 | 20. Feb. 2018 | 27. Feb. 2018 (Reservdatum) |
| Startzeit: | zwischen 18.45 – 19.30 Uhr (frei wählbar) | | | | |
| Startnummern: | Startnummernausgabe bei der Lindenalp, Nachtloipe (in der Scheune) | | | | |
| Startgeld: | Dank unseren Sponsoren ist die Teilnahme für alle gratis. | | | | |
| Durchführung: | Wenn die Nachtloipe in Betrieb ist, findet der Anlass statt. Auskunft erteilt 041 497 27 27. | | | | |
| Schlusswertung: | Jede Kategorie wird einzeln gewertet. An jedem Rennen werden für die Ränge 1 bis 15 Punkte vergeben (keine Streichresultate). Wer an zwei Rennen teilnimmt, erhält am Absenden einen Naturalpreis. Das Absenden findet direkt nach dem Rennen vom 20. Februar oder 27. Februar 2018 statt. | | | | |
| Kategorien: | U10 2008 und jünger U12 2006/2007 U14 2004/2005 | U16 2002/2003 U18 2000/2001 U20 1998/1999 | D1/H1 1983 - 1987 D2/H2 1978 - 1982 D3/H3 1973 - 1977 | D4/H4 1966 - 1972 D5/H5 1967 und älter | |
| Strecken: | U10/U12/U14/U16: 1 Nachtloipenrunde | | ab U18: 2 Nachtloipenrunden | | |

weitere Infos unter www.eigenthal.ch



HERZLICH WILLKOMMEN.

Schweizer
LANGLAUFSCHULE LUZERN-EIGENTHAL
www.langlaufschule-luzern.ch

Schweizer Langlaufschule Luzern-Eigenthal
www.langlaufschule-luzern.ch info@langlaufschule-luzern.ch
André Hager 078 624 72 97

Die Langlaufschule für alle, die Freude und Spass an der Bewegung in der Natur haben möchten, egal ob Anfänger oder Fortgeschritten. Wir freuen sehr!

- Gruppenkurse
- Privat-/Einzelunterricht
- Feierabendkurse
- Videoanalysen
- auch für Firmen und Vereine
- Vermietung Langlaufausrüstung
- Wachskurse + Verkauf
- Wachsservice Engadin Skimarathon

offizielles Kompetenzzentrum **TOKO SWIX**
Über 15 Jahre Erfahrung mit TOKO Wachsen

Langlauf im Eigenthal

Den letzten Winter haben die Schneesportler in schlechter Erinnerung. Ohne Produktion von technischem Schnee («Kunstschnee») wäre im Dezember 2016 keine einzige Loipe in der Schweiz in Betrieb gewesen. Im Januar herrschten dann drei Wochen lang ausgezeichnete Bedingungen mit tiefen Temperaturen. Aber bereits anfangs Februar stiegen die Temperaturen, der Schnee schmolz dahin und als Resultat verzeichneten wir für den ganzen Winter lediglich 44 Spurtage.

Verständlich, dass verschiedene Stimmen laut wurden und auch im Eigenthal Schneekanonen herbeiwünschten. Wie an der Generalversammlung zu vernehmen war, klärt der Vorstand der Pro Eigenthal Schwarzenberg ab, ob die Bedingungen für Schneekanonen oder Lanzen gegeben

sind oder nicht. Die Abklärungen sollen möglichst alle Aspekte wie Rechtliches, Wasser- und Energiebedarf, Finanzielles, Lärmemissionen sowie Chancen und Risiken abdecken. An der nächsten GV Ende Mai 2018 wird das Ergebnis detailliert vorgestellt.

Unabhängig von den zu erwartenden Bedingungen hat Martin Lipp mit seinen Helfern wie jedes Jahr die ganze Loipen-Infrastruktur rechtzeitig auf die Beine gestellt.



NORDIC CORNER EIGENTHAL

Ihr Langlauf-Shop
direkt an der Loipe



Ski, Schuhe, Stöcke, Bekleidung,
Mützen, Handschuhe, Brillen,
Wax, Ski-Service, Schnee-Schuhe,
Verkauf, Vermietung, Beratung....

wir freuen uns auf
Ihren Besuch

Bei Loipen-Betrieb täglich geöffnet
www.nordic-corner.ch

Nordic Corner
Würzenrain 34 · 6013 Eigenthal · Telefon 041 497 01 04
schwaegi@schwaegi.ch · www.nordic-corner.ch



Langlaufschule
X-country Trail
Marie-Theres Bucheli
079 440 78 84 / 041 9281586
www.x-country.ch info@x-country.ch
Schneesportlehrerin eidg. FA
Nordie Walking Instructor SMO

Langlauf hält fit!
- Privat- und Gruppenunterricht
- Unterricht für Vereins- und Firmenanlässe
- Klassisch und Skating


Schneeschuhlaufen
am Fusse des Pilatus
(Für Gruppen ab 8 Personen)

Langlauf/ Schneeschuh- Tage im Goms für Geniesser



Wetter-, Schnee- und Loipenbericht

Informationen zu den aktuellen Verhältnissen erhalten Sie auf verschiedenen Kanälen (alle Daten werden täglich um ca. 8 Uhr aktualisiert):

- 1. telefonisch:**
Telefonautomat 041 497 27 27
- 2. Internet:**
Auf der Frontseite unserer Homepage www.eigenthal.ch. Nach dem Aufrufen von «Wetter und Loipenbericht» befinden Sie sich automatisch auf der Seite von Schweiz Tourismus.
- 3. Internet:**
www.bergfex.ch Auf dieser Plattform finden Sie seit letztem Winter auch das Eigenthal. Dank einer guten Übersicht sind zahlreiche andere Destinationen im ganzen Alpenraum leicht auffindbar. 



Loipen-Suche

Die wichtigsten Langlaufloipen der Schweiz finden Sie ab diesem Winter auf www.schweizmobil.ch, dem Netzwerk für den Langsamverkehr (wie es sich selber bezeichnet). Die Loipen sind auf einer Schweizer Karte eingetragen und erleichtern damit die Suche nach vorhandenen Loipen in einem bestimmten Gebiet.

Auf Schweiz Mobil ist das Eigenthal mit der Standard-Loipe «vertreten». Sie ist als «Eigenthal-Loipe» und der Nummer 318 mit blauen Klebern gut erkenntlich ausgeschildert.

P.P.

6103 Schwarzenberg

DIE POST 

*Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
einen guten Start ins neue Jahr und
alles Gute im 2018!*

Vorstand Pro Eigenthal Schwarzenberg

Pro Eigenthal Schwarzenberg
Panoramastrasse 10
6103 Schwarzenberg

Telefon: 041 499 60 52
verkehrsbuero@eigenthal.ch
www.eigenthal.ch
www.schwarzenberg.org

Automatischer Wetter- und Schneebericht:
Telefon: 041 497 27 27

Nächste Generalversammlung Pro Eigenthal Schwarzenberg:
Mittwoch, 30. Mai 2018 im Hotel Restaurant Weisses Kreuz, Schwarzenberg



Bei der Alp Gumm, Blick zum Klimeshorn und Pilatus